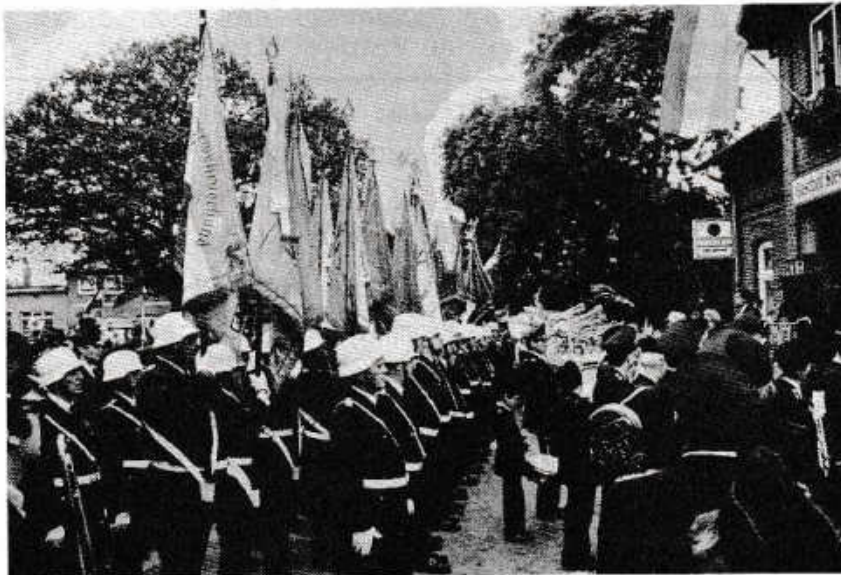


Blekendorfer Zeitung

Nr. 6

Sept.
1987

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten



"Kaköhl bleibt stets gehoben", an diesem stolzen Wort erfreuten sich die Kaköhler und ärgerten sich die Nachbardörfer. Das ist aber Vergangenheit. In dieser Ausgabe unserer Zeitung ist Kaköhl noch einmal hervorgehoben, durch ausführliche Berichte über das 100jährige Feuerwehrjubiläum (siehe Foto) und die Geschichte des Dorfes seit dem Verkauf ans Kloster vor 700 Jahren.



Gemeindevertretung am 4. Juni:

Die Vertretung tagte vor ca. 10 Zuhörern im Gruppenraum der Schule Bleken-
dorf. Nach der Bürgerfragestunde wurden in gut 2 Stunden insgesamt 13 Ta ges-
ordnungspunkte recht reibungslos abgewickelt.

Einig war man sich darin, für 1988 einen Antrag auf Zuschüsse aus der Feuer-
schutzsteuer zur Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 8 für die Wehr
Kaköhl-Bleken-
dorf zu stellen.

Die Haushalts(ab)rechnungen 1986 wurden genehmigt und dem Bürgermeister vor-
behaltlos Entlastung erteilt.

Nachdem die jährlichen beträchtlichen Verluste des Wasserbetriebs bisher im-
mer in der (unbegründeten) Hoffnung auf bessere Betriebsergebnisse vorgetragen
worden waren, wurde nun in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfer ein radi-
kaler Schnitt gemacht, indem der buchungstechnische Jahresverlust für 1986
(606.789,82 DM) zusammen mit den aufgelaufenen Verlustvorträgen aus den Vor-
jahren (283.958,02 DM) durch eine Entnahme aus den offenen Rücklagen in Höhe
von 890.747,84 DM ausgeglichen wurde.

Wie gesagt, ein Buchungsvorgang. Dieser wird dafür sorgen, daß in den kommen-
den Jahren im Erfolgsplan jeweils rd. 40.000 DM mehr einkalkuliert werden kön-
nen, zusammen mit ca. 30.000 DM Mehreinnahmen aus der letzten Wasserpreiser-
höhung bedeutet das eine Verbesserung im Wasserhaushalt um 70.000 DM!

Damit ist der Wasserhaushalt - vorsichtig ausgedrückt - ausgleichbar, d.h.
das Betriebsergebnis wird sich um 0 herum bewegen, wenn keine außergewöhnli-
chen Kosten hinzukommen. Bürgermeister und Werkleiter Hans-Peter Ehmke bekam
für diese Verfahrensweise die Zustimmung aller Gemeindevertreter.

Der Elternbeitrag für den Kinderspielkreis wurde auf 60 DM/Monat festgesetzt.
Fahrtkosten sind von den Eltern aufzubringen.

Der geplanten Abwassergebührenerhöhung der Stadt Lütjenburg ab 1.8.88 stimmte
die Vertretung nicht zu, sie verlangt von der Stadt vorher eine genaue Gebüh-
renbedarfsberechnung für die gesamte Abwasserbeseitigungsanlage und nicht
nur für den erforderlichen 5-Mio-Erweiterungsbaumaßnahme.

Im nichtöffentlichen Teil wurden Grundstücksangelegenheiten sowie Personal-
einstellungen behandelt. Dazu zog sich die Gemeindevertretung in die Schule
zurück, um nachher die Beschlüsse bekanntzugeben.

Als Erzieherin für den Kinderspielkreis wurde zum 15.7.
Frau Maria-Elisabeth Jäger-Gries aus Windmühlenkamp,
als Hausmeister zum 15.11. Dieter Falkowski aus Kaköhl
und als Reinigungskraft seine Frau Frauke eingestellt.



Maria-Elisabeth Jäger-Gries, geb. 1956 in Großbuchwalde
seit 1979 wohnhaft in Windmühlenkamp, verheiratet,
eine 4jährige Tochter

Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin,
Berufspraxis u.a. 4 Jahre Kinderheim Malente, 1 Jahr
Frühförderung beim Dt.Parit. Wohlfahrtsverband in
Oldenburg.



Dieter Falkowski, geb. 1957 in Oldenburg,
aufgewachsen in Kaköhl. Nach der Schule
Schornsteinfegerlehre, jetzt wieder beim
Lehrherrn Ramm als Geselle tätig.
Aktiver Feuerwehrmann und Sportler.

Frauke Falkowski, geb. 1957 in Owschlag,
seit 1973 in Kaköhl wohnhaft, erlernter
Beruf Textilverkäuferin.

Hochzeit 1978, zwei Kinder.



Gemeindevertretung am 20. August: „Ein Plan, mit dem wir planen können“

Blekendorfer haben beim Landschaftsplan aus den Fehlern anderer Gemeinden gelernt

Blekendorf (Peb) Die Blekendorfer wollen aus Fehlern lernen, die andere Gemeinden bisher bei der Aufstellung eines Landschaftsplanes gemacht haben. „Nur schön bunt und dabei ohne ausreichende Aussagekraft über die tatsächlichen ökologischen Verhältnisse“, so waren die bisherigen mit großem finanziellen Aufwand erstellten Pläne von Experten der Unteren Landschaftspflegebehörde im Kreis Plön durchweg bewertet worden. Von einem „Pilotprojekt“, das in Blekendorf realisiert werden soll, versprechen sich deshalb alle Beteiligten einen größeren Erfolg und sind auch bereit, höhere Zuschüsse zu bewilligen.

In kurzer Zeit wurde in der Sitzung auch eine „millionen-schwere“ Entscheidung gefällt. So wurde eben-

talls einstimmig beschlossen, daß der bereits vor zwei Jahren gefertigte Entwurf für den Bau einer zentralen Abwasseranlage nach Auswertung der aufgezeigten Alternativen zur Prüfung an das Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Kiel geschickt werden soll. Für den Bau einer eigenen Klärteichanlage, an die dann sämtliche Ortsteile angeschlossen würden, rechnet die Gemeinde mit Kosten in Höhe von 9,5 Millionen DM.

Noch nicht völlig vom Tisch ist allerdings auch ein Anschluß an das Lütjenburger Klärwerk, doch müßten die Konditionen nach Einschätzung der Gemeindevertretung zunächst noch deutlich verbessert werden, weil das günstigste Projekt schließlich den Zuschlag erhalten müsse.

Ein „Selbstgänger“ war in der Sitzung auch der Beitritt der Gemeinde zur Fremdenverkehrsgemeinschaft „Hohwacher Bucht“. Den großen Vorteil gegenüber der bisherigen Regelung sahen Sprecher beider Parteien in effektiverer Werbung für die Urlaubsregion und in der Möglichkeit, großzügigere finanzielle Förderung etwa durch den Kreis Plön oder den Landesverband für Gemeinschaftsaktionen in Anspruch zu nehmen.

Im Ortsteil Sehlendorf dürfen potentielle Bauherren jetzt schon „Maß nehmen“ und sich das Gelände aussuchen, auf dem sie demnächst ihr Einfamilienhaus errichten wollen. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde nämlich der Satzungsbeschluß für den Bebauungsplan Nr. 13 („Heisterberg“) gefaßt. Auf diesem Areal nordwestlich der K20, das in 40 zwischen etwa 600 Quadratmeter große

Parzellen aufgeteilt wird, sollen schon bald die Baumaschinen mit ihrer Arbeit beginnen.

Parallel dazu billigte die Vertretung auch zwei Verträge, die die Gesellschaft mit der Gemeinde sowie der Stadt Lütjenburg über Detailregelungen der Erschließung ausgehandelt hatte. Diese „gewichtigen“ Punkte waren ohne Debatte in wenigen Minuten vom Tisch, weil die intensive Vorarbeit bereits in den Ausschüssen geleistet worden war.

Ein bereits vor fast zwei Jahrzehnten mit der Nachbargemeinde Hohwacht geschlossener Vertrag wurde erneut für fünf Jahre verlängert. Darin geht es in erster Linie um den finanziellen Ausgleich für die Aufnahme von Gastschülern, die Nutzung des Geländes für den Zeltplatz „Tivoli“ und die Straßenbaulast. Der Pauschalbetrag, den die Hohwacher an Blekendorf zu zahlen haben, belief sich 1968 noch auf 3000 DM und wurde nach mehreren Erhöhungen jetzt auf 17 500 DM festgelegt.

KN

Dienstag, 25. August 1987 Mittwoch, 26. August 1987

Die etwa 10 Zuhörer erlebten auf der Gemeindevertreterversammlung bei Siewers in Kaköhl statt der von den "KN" angekündigten langen Nacht eine in allen Belangen einmütige Sitzung, deren 15 Punkte von den Ausschüssen so gut vorbereitet worden waren, daß es keiner längeren Debatten mehr bedurfte!

3

Hanß Schuppen, Mundkoch des Plöner Herzogs.
(Kochbuch 1698)

Plöner Rezept von 1698

Eine Pastete von Ahl

Ziehe dem Ahl die Haut ab/nimm ihn aus/und schneide ihn in kleine Stücken/setze einen Kessel mit Wasser auff's Feuer/thue Saltz darein/und laß ihn kochen/lege denn den Ahl darein; wann er halb gahr ist/so nimm ihn wieder heraus/thue ihn in einen Durchschlag/daß er abläufft/hernach thue ihn in eine Castrol-Pfanne/oder in einen Topff/und mach ihn ab mit Pfeffer/Nägelein/Muscaten-blumen/und klein geschnittenen Zwiebeln und Salvie; mache denn einen mürben Teig von Weitzen-Mehl/und setze eine Pastete davon auff/thue viel Butter unten drein/und lege die Ahl darauff/und thue Butter wieder überher/mache sie denn zu/setze sie in Ofen/und laß sie gahr backen; wann du sie anrichtest/so siehe zu/ob Soost gnug darinn ist/wo aber nicht/so muß ein wenig gemacht werden von halb Wasser/Wein-Eßig un Pfeffer/gieß ihn denn hinein/so ist sie fertig. NB. Eine Pastete von Karpfen wird auff eben die Manier gemacht/aber keine Salvie dazu.

TRAITEUR

à la mode,

Welcher der delicates und neu begehrtten Welt zu sonderbaren Nutzen darleget
Zu neu wol eingekocheten oder zusammengerochenen

Koch = Buch /

Worinn mit höchster Zuß zu finden

Die man/ so wol Hoch Fürstlich/ als anderer vornehmer Höre Tafeln/ nach bester Manier des heutigsten Erkennens wol bekochenden Speisen galant bestellen und verfahren können

Die Poragen von allerhand Wildpret und zahmen Fleisch/ wild und zahmen Geflügel-Breut, Fisch und Garten-Genüßlichung/ wie auch Tarten/ Pasteten/ und ander Schickens; unglöcheren Köchen/ Speisen/ Wallerten/ Friscassaden, Ragouen, Mandeln, Cyren/ Muscadeln und Champignons, und also bis 74 Species, welche im Register aufgeschlagen sind;

Von allerhand Braten/

Wie dieselben ordent und anrichtest werden sollen/ Worten ein und zwanzig curieuse Taffeln/ in guten Form/ und Ordnungen daruff die angerichtete Speisen scharff in un- ander zu setzen zu finden

Auf vierzig stücker Ansehen / jedermannlich / absonderlich der Koch- Kunst Liebhaber/ mag ablesen von Hanß Schuppen/ der Hofmeister Durch zu Holstein Plöner/ köcher den delicates Mann- Koch

Lübeck und Leipzig / bey Peter Bachmann. P. & O. H. Schenck/ bey Johann Schmitz Junck/ Lübeck. 1698.

Landtagswahlen am 13.9.

ZEIT ZUM AUFKLAREN

Schleswig-Holstein braucht eine neue Landesregierung

Die CDU trägt seit 37 Jahren Regierungsverantwortung in diesem Land. Gerade in den letzten Jahren wurde immer deutlicher, daß diese lange Regierungszeit dem Land schadet.

Im gleichen Maß, in dem in der amtierenden Landesregierung Selbstzufriedenheit und Selbstherrlichkeit wuchsen, sanken die Chancen der Menschen in Schleswig-Holstein auf sichere Arbeitsplätze, saubere Umwelt und demokratische Fortentwicklung.

Statt die natürlichen Standortvorteile dieses Landes für neue und sichere Arbeitsplätze zu nutzen, wurde bewußt mit falschen Prognosen und kurzfristigen Subventionierungen auf Wahltage taktiert.

Beschwichtigungsformeln und Naturschutz-Show-Auftritte ihres Ministerpräsidenten traten an die Stelle vorsorgender Konzepte für die Wiederherstellung und den Erhalt der natürlichen Umwelt.

Statt in fairer Partnerschaft mit



den Bürgerinnen und Bürgern über neue gesellschaftliche Entwicklungen und neue Gefahren der Großtechnologie – wie Atomkraftwerke – zu diskutieren, reduziert die CDU die notwendigen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen auf die Machtfrage zwischen Regierung und Volk.

Die CDU-Landesregierung ist zu träge geworden, um die eigenen Fehler und Versäumnisse zu erkennen, geschweige denn zu korrigieren.

Schleswig-Holstein braucht die SPD für den Wechsel:

Damit die Chancen dieses Landes endlich genutzt werden.

Damit Arbeitslosigkeit und wachsende Armut endlich gestoppt und abgebaut werden.

Damit Demokratie in diesem Land alltäglich wird.

Sozialdemokraten schaffen eine neue Mehrheit in Schleswig-Holstein.

Björn Engholm muß Ministerpräsident werden.



Daß diese Landtagswahl keine sichere Sache sein wird, darüber sind sich die Politiker aller Parteien ausnahmsweise mal einig. Die CDU bangt um ihre Mehrheit, hofft wohl insgeheim, es mit der FDP zu schaffen, die ihrerseits befürchten muß, durch die Koalition mit der SPD in Hamburg die Wähler zu verwirren. Die UWSH wird wohl einige Prozente schaffen, und die Grünen müssen um den Einzug in den Landtag bangen.

Björn Engholm und die SPD wollen die Mehrheit, und bei dem bereits bei der letzten Wahl geschrumpften Abstand scheint das nicht unmöglich. Sogar die "Kieler Nachrichten" bescheinigen Engholm, eine gute Mannschaft aufgestellt zu haben.

Unser Wahlkreis 30 Plön-Nord gehört zu den wackligen Wahlkreisen, die bei weiteren CDU-Verlusten "kippen" würden. Vor vier Jahren betrug der Abstand 937 Stimmen.

In unserer Gemeinde hat die SPD noch nie bei Landtagswahlen die Mehrheit gehabt, auch hier beim vorigen Mal mit 46,2% das bisher beste Ergebnis. Der Abstand zur CDU betrug auf Gemeindeebene 44 Stimmen.



Unsere SPD-Wahlkreiskandidatin:
Uschi Kähler

Fahrdienst

Wir fahren Sie gerne zu Ihrem Wahllokal!
Rufen Sie an:
Erhard Lühr,
Futterkamp, 8034
Heinz Kardel, Seh-
lendorf, 04382/281
Ehmke, Blekendorf,
8777
H. Ehlers, Rathlau,
04382/614

Briefwahl

Bei der Beschaffung der Unterlagen sind wir gern behilflich!

Bitte sprechen Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter der SPD an.

(Möglichst schon ein paar Tage vor der Wahl!)

Büro Helmut Schmidt
— Bundeskanzler a.D. —

5300 BONN 1,
Bundeshaus
☎ 16 78 80

Herrn
Ewald Becker
Futterkamp

10. Februar 1987

Echo aus Bonn!

Nicht nur wir, Bewohner der Gemeinde Blekendorf, lesen offensichtlich die "Blekendorfer Zeitung"!

Der Beitrag: Wir stellen vor: Ewald Becker in unserer Nr. 3 vom Dezember 1986 veranlaßte seinen Sohn Hans-Werner Becker, dem "Alt"-Bundeskanzler Helmut Schmidt eine Ausgabe jener "Blekendorfer Zeitung" zu schicken.

Die Reaktion zeigen wir nebenstehend: Den (verkleinerten) Antwortbrief des Büros von Helmut Schmidt.

2324 Blekendorf

Sehr geehrter Herr Becker,

Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt hat den Beitrag gelesen, der kürzlich in der sozialdemokratischen "Blekendorfer Zeitung" über Sie erschienen ist.

Er hat großen Respekt vor Ihrem Lebensweg. Mit besonderer Freude hat er gelesen, wie engagiert Sie in den letzten 25 Jahren mit der Sozialdemokratie verbunden waren. Er hofft, daß Sie noch lange Jahre so rüstig und politisch interessiert bleiben, wie Sie es jetzt sind.

Vielleicht kann Ihnen Helmut Schmidt mit beigefügtem signierten Foto eine kleine Freude machen.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. M. Bürsch)

Aus unserer Gemeinde

Mit dem geplanten Radwanderweg Blekendorf-Rathlau gibt es Schwierigkeiten. Die untere Landschaftspflegebehörde (Kreis Plön) hat Bedenken gegen die vorgesehene Trasse durch den Twischlag (die ziemlich dem alten Kirchenweg nach Rathlau entspricht). Nun sollen in einem Ortstermin mit Gemeinde und Grundeigentümer (Graf Platen) andere Möglichkeiten erörtert werden.

Die Gemeinde hatte geplant, im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungs-Maßnahme die alte Kiesgrube in Sechendorf zu regenerieren. Wegen der angespannten Haushaltslage und des hohen Anteils an Eigenleistungen und Sachkosten wurde die Maßnahme zunächst zurückgestellt.

In dem neu errichteten Kinderspielkreis befinden sich zur Zeit 21 Kinder. Weitere 9 sind auf der Warteliste. Die Gemeinde will jetzt - wie von vornherein geplant - eine Hilfskraft (z.B. Praktikantin) einstellen, um Gruppenbildungen zu ermöglichen und vorschulische Ausbildung durchzuführen.

Die Anlieger der Buschkate haben schon lange Anträge auf Anschluß an die gemeindeeigene Wasserversorgung gestellt. Nun soll die Wasserleitung im Zuge des Radwegebaus an der B202 von der Gemeinde in Eigenleistung unter erheblicher Beteiligung der Anschlußnehmer verlegt werden.

Viele Bürger ärgern sich immer wieder darüber: Die Straßenlampen gehen abends pünktlich aus, brennen manchmal aber schon am hellen Nachmittag. Die neuen Uhren, die das Ein- und Ausschalten regeln, spielen zuweilen, besonders bei Stromausfällen, verrückt. Die Gemeinde bittet um Benachrichtigung in solchen Fällen (Anruf im Gemeindebüro), damit der Schaden unverzüglich behoben werden kann.

6

• Tischlerei Hans Burmeister •

2324 Kaköhl

☎ (04382) 328

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Türen
- Treppen
- Raumteiler
- Einbauschränke
- Innenausbau
- Verglasung

Radio-Jürgs

Meisterbetrieb

Wolfgang Jürgs - Radio- u. Fernsehtechnikermeister

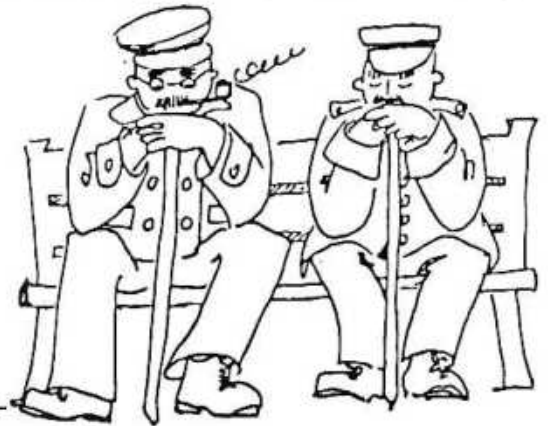
2322 **Lütjenburg**
Marktwiete 8

Kundendienst

Tel. 04381 7645

Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest all hört? Wi ward wedder froagt!
 Hinnerk: Ohle Rentners as wi warrt ni nich froagt. De sünd afmellt as möör Iesen!
 Klaas: Nee, nich. Doar sünd wedder veer Joahr um, wi schüllt wählen.
 Hinnerk: Dat drütte Moal in annerthalf Joahrn. Ik goah nich mehr hen!
 Klaas: Büst Du unklook? Wenn nu all de Lüüd so denken wöörn!
 Hinnerk: Denn wöör doar ok nix anneres bi ruutkoamen. Uns Land is siet söbenundörtig Joahrn swatt un blifft ok swatt.
 Klaas: Dat hest Du vun unse Gemeend vöriges Joahr ok seggt. Man doar keem dat anners.
 Hinnerk: Ja, hier kannst je övern Tuhn kieken un sühst, wat doar Schiet in'n Soot is oder kloar Water.
 Klaas: Un bi de doar boaben in Kiel ni?
 Hinnerk: De sitt all to lang doar un moent, dat is allns good un richdig. Un Arbeitslosen un Schulden hebbt se as man wat, un likers Arger mit de Buern un mit de Werften!
 Klaas: Denn müss man dat doch ännern!
 Hinnerk: Ik segg Di, Schleswig-Holsteen is swatt un blifft swatt, un dat bet an'n Weltünnergang.
 Klaas: Nu seggt de Bibelforschers oawer, dat de Weltünnergang in'n September 1987 is, jüst an'n Dag na de Woahl!
 Hinnerk: Ja, wenn dat so is, denn wähl ik doch noch moal. Denn hett de SPD noch een paar Stünnen Tied, Rein-Schipp to moaken, so kort vör'n Weltünnergang!



Wilhelmshavener Modellbaubogen



Spielwaren-Rutz

Marktwiete 3 · 2322 Lütjenburg
 Telefon 04381/8125 + 1429
 2324 Sehlendorfer Strand – Strandbazar
 Telefon 04382/1229

7

**UNSER JUNIOR
 KOSTET
 WENIGER ALS
 IHRER.**

Für den Fall, daß Sie unseren Junior gegen Ihren testen wollen, bringen Sie ihn doch mal mit zur Probefahrt. Vielleicht kann er es ja in Punkto Preis und Verbrauch sogar mit unserem aufnehmen. Aber ob er auch 140 Spitze schafft, ist noch die Frage.

■ AKB-Finanzierung für Ihren Lada: 3,9% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von 24 Monaten und einer Anzahlung von 10%. Näheres bei uns ■



Der **LADA**
 Nova jr. bei:

JOHANNES TREIMER

LADA-Direkthändler
 Lütjenburger Straße 1 - 2324 Kaköhl - ☎ 04382/1222

Bringen Sie uns Ihren Gebrauchten als Anzahlung. •
 Sie werden erpönt sein, wie wenig Sie für Ihren Neuen zahlen müssen.

**EINLADUNG
 ZU EINER ECHT
 RUSSISCHEN
 SONDERSCHAU.**

Bei uns in Russland werden Sonderschauen ohne Wodka und Säbelтанz, aber mit vielen russischen Autos gefeiert. Und so möchten wir auch in der Fremde feiern. Gucken Sie also ruhig mal rein, wenn Sie eine echt russische Sonderschau erleben wollen. Der neue Samara und die ganze Lada-Flotte freuen sich drauf.

■ AKB-Finanzierung für Ihren Lada: 3,9% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von 24 Monaten und einer Anzahlung von 10%. Näheres bei uns ■



Der **LADA**
 Samara bei:

Vor 700 Jahren: Kaköhl wird verkauft II

Nach der Besitznahme Schleswigs und Holsteins durch die Preußen 1867 wurde auch auf diese Gebiete das preußische System der Kreisverfassung übertragen und das "lübsche Stadtstiftsdorf" Kaköhl dem Kreis Plön zugewiesen. Auf Kreisebene wurden dann Landgemeinden auf der Grundlage bürgerlicher Selbstverwaltung geschaffen. Neben den Landgemeinden blieben allerdings die Gutsbezirke als kommunale Einheit bestehen.

Die Bildung der Landgemeinde Kaköhl im Jahre 1872 dürfte die Bestrebungen der Kaköhler zur Lösung der lästigen Bindungen an das St. Johannes-Kloster weiter verstärkt haben.

Aus dem bisherigen Bauernvogt (Hufner und Gastwirth Siewers) wurde der erste Gemeindevorsteher Kaköhls. Das Stimmrecht der Einwohner wurde nach Grundbesitz gestaffelt; es mußte mindestens ein Grundstück sein, "auf welchem ein Gespann von 2 Pferden gehalten werden konnte".

Trotz großer Selbständigkeit Kaköhls hatte sich das Kloster noch Rechte und Pflichten der Obrigkeit einschließlich Polizeiverwaltung vorbehalten; mit der Wahrnehmung wurde ein Justizrat Lorenzen aus Oldenburg, später der dortige Bürgermeister Hingst beauftragt.

3.1. 1873: Bald nach Bildung der Landgemeinde kam es zu erneuten Verhandlungen und schließlich zu einem Ablösungsgesetz. Alle Kaköhler waren berechtigt, sich von den jährlichen Abgaben durch Zahlung eines 25fachen Jahresbetrages zu befreien.

Genaue Unterlagen über diese Ablösung liegen (z.Zt.) nicht vor, man kann aber aus den Auseinandersetzungen um die letzten Ablösungen einiges ersehen: Der Stellmachermeister Burmeister hatte angefragt, ob und unter welchen Bedingungen die Ablösung der Klostergefälle gestattet werden könne. Daraufhin wurde ihm die nebenstehende Berechnung geschickt.

Burmeister hat zu zahlen
Geldabgaben

Maitag 1,74 M.
Martini 3,54 M.

Abgaben für Naturalien

Martini mit geraden Endzahlen 4,14 M.
" mit ungeraden Endzahlen 2,86 M. zus. 7,00 M.
hiervon die Hälfte 3,50 M.

also jährlich im Durchschnitt 8.78 M. x 25 = 219.50 M."

Übrigens ging es damals schon recht bürokratisch zu: Der briefliche Verkehr in dieser Sache wurde über den Oldenburger Bürgermeister geleitet, von dort an die Vorsteherschaft des Klosters.

Handwritten note:
Ihre Befehle sind mir bekannt und ich werde mich bemühen, dieselben zu erfüllen. Die Abgabe der Naturalien wird für die nächsten Jahre auf 3,50 M. festgesetzt. Auf Befehl des Burmeisters
H. Burmeister

Deutsche Reichspost
Postkarte
In
Herrn Bürgermeister Hingst
Oldenburg

Stellmacher Kaköhl
d. 5. Decbr. 95

Wie aus der abgebildeten Postkarte zu ersehen ist, lehnte B. die Ablösung ab: "Im Besitz Ihres werthen Schreibens, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich nicht geneigt bin, die Gefälle abzulösen somit es bleibt, wie bisher. Herzlich dankend für Ihre Bemühungen zeichnet hochachtungsvoll H. Burmeister Stellmacher Kaköhl d. 5. Decbr. 95"

Wie und wann die Ablösung tatsächlich vorgenommen wurde, ist nicht bekannt.

Am 2.6.1897 berichtete Gemeindevorsteher Ziems dem Kloster, daß der Gemeindegarten abgebrannt sei, dessen jährliches Gefälle 1,20 M. betragen habe. Er fragt an, ob trotzdem weiter gezahlt werden müsse; wenn ja, wolle die Gemeinde ablösen. Das Kloster bestand auf seinen Forderungen, und so beschloß die Gemeinde am 18.11.97, mit 30 Mark (dem 25fachen Jahresbetrag) die Forderungen des Klosters ein für allemal zu erledigen.

Schon 1881 finden sich in den Akten des Lübecker Stadtarchivs erneute Hinweise auf Streitigkeiten wegen der Dorfländereien, ob sie nun der Gemeinde oder dem Kloster gehören; es wird noch einmal ausdrücklich festgestellt, daß das Bauernvogtsland Eigentum des Klosters sei.

1886 dann verzichtet das Kloster "wegen des vielen Ärgers" auf das Eigentum, und ein Beschluß der Gemeinde vom 12.5. stellt fest, daß auch das Bauernvogtsland Gemeindeigentum sei.

1893 legte das Kloster das Patronat über die Kaköhler Schule nieder, das ohnehin zuletzt nur eine Formsache war. Schulinspector war jeweils der Prediger zu Blekendorf, dazu gab es seit 1864 ein "Schulcollegium", das Schulrechnung, Reparaturen, Erhebung, Abnahme und Betreibung der Schullasten zu regeln hatte, die auf alle Grundbesitzer umgelegt wurden.

1901, als dann schließlich die grundbuchlichen Eintragungen zugunsten des St. Johannis-Klosters freigestellt werden, mischt sich der Landrat in Plön noch einmal ein, da "in der Gemeinde Kaköhl über einige Gemeinde-Ländereien unsichere Verhältnisse herrschen, welche dringend der Aufklärung bedürfen."

1902 stellt er schließlich entnervt fest: "Der Gemeindevorsteher in Kaköhl ist von einer seltenen Unwissenheit in Gemeindeangelegenheiten".

Große Veränderungen kamen 1928 nach Auflösung des Gutsbezirks Futterkamp auf Kaköhl zu. Der Landrat hatte vorgeschlagen, Dorf und Hof Sehlendorf der Gemeinde Kaköhl zuzulegen.

Dies wurde von der Gemeindevertretung einstimmig begrüßt, und der Gemeindevorsteher gab folgende Stellungnahme dazu ab:

Argumente der
Gemeinde Kaköhl
für den Anschluß
von Dorf u. Hof
Sehlendorf
1928

Die geographische Lage bedingt die Zulegung zur Gem. Kaköhl, weil die Feldmark Kaköhls fast bis an den Binnensee reicht u. so den Besitz des Grafen v. Platen durchschneidet, sodaß derselbe nicht von einer Trennung reden kann.
Durch die Zulegung wird der Gemeinde der Weg zur Ostsee geöffnet, welcher von sehr großer Wichtigkeit ist. Kaköhl hat keine Sand- oder Kiesgrube und muß Sand zur Wegeunterhaltung vom Ostseestrande anfahren. Graf v. Platen hat dieses in letzter Zeit durch Maßnahmen, welche seitens der Gemeinde nicht gebilligt werden können, sehr erschwert. Der Weg zum Weißenhäuser Strand, welcher seit Jahrzehnten zum Sand u. Kiesabfahren benutzt, ist durch einen Baum geschlossen, dasselbe könnte evtl. auch am Sehlendorfer Strande geschehen.
Wie mir bekannt geworden, hat der Gutsvorsteher Graf v. Platen bei den Einwohnern Unterschriften gesammelt, um gegen die Abtrennung Protest zu erheben. Von unseren Einwohnern ist mir gesagt, daß die Unterschriften wohl gegeben, aber nicht ihrer Meinung entsprechen. Auf Vorhalt ist mir entgegnet: Ja was soll ich machen, wenn der Graf Unterschriften sammelt.

Mit der am 30.9.1928 verfügten Erweiterung der Gemeinde (im Sinne Kaköhls) kamen dann allerdings durch die Sehlendorfer Schule auch neue Lasten auf die Gemeinde zu, die sie bald an eine Schließung der Schule und Einschulung auch der Sehlendorfer in Kaköhl denken ließ. Auch ein Neubau zwischen Sehlendorf und Sechendorf für diese beiden Dörfer war im Gespräch. Es blieb dann doch alles beim alten.

10 Jahre später, am 30.9.1938 wurde die Großgemeinde Blekendorf gebildet, von der Gemeindevertretung Kaköhl begrüßt. Auf Vorschlag wurde Walther Paustian aus Kaköhl zum ersten Bürgermeister dieser neuen Gemeinde ernannt. Bei der Festlegung seiner Aufwandsentschädigung wurde ab 1.4.39 festgelegt: Für 1-1000 Einwohner 1,15RM pro Jahr; für 1000-2000 Ew. 1RM pro Jahr. Auf die Aufwandsentschädigung anzurechnen ist der Nutzungswert der Bauernvogtskoppel mit jährlich 420 RM.

Meines Wissens ist diese Regelung mit der Nutzung der Bauernvogtskoppel für den jeweiligen Bürgermeister erst nach dem Krieg durch Tausch mit damals für den Sportplatz benötigtem Land beendet worden.

100 Jahre Freiwillige



Am 1. August 1887
gründeten Kaköhler

Bürger eine freiwillige Feuerwehr, sie waren damit den gutsabhängigen
Nachbardörfern voraus; während in Kaköhl die Klosterobrigkeit nur noch eine
geringe Bedeutung hatte.

In den "normalen" Brandwehrbezirken waren Gutsverwalter oder Bauernvögte
gleichzeitig Brandmeister, in Kaköhl konnte man den "Hauptmann" selbst wählen.
Aus dem "Provinzial-Handbuch" von 1891:

Brandwehrbezirk	Name des Brandmeisters	Name des Stellvertreters
XII. Amtsbezirk Futterkamp.		
29. a. Gutsbez. Futterkamp	der jeweilige Verwalter daf.	—
b. Blekendorf	Bauerbogt Spieckermann	—
c. Sehlendorf-Sehlendorf	Bübker in Sehlendorf	—
30. Gem. Kaköhl*	Sandm. J. Pauslian*	Sandm. G. Pauslian*.

Die Entwicklung der 100 Jahre Feuerwehr in Kaköhl hat die Jubiläumsschrift
ausführlich und genau beschrieben. Auf dem Kommers trug Karl-Heinz Kröger
diese Geschichte dann in Platt vor und begeisterte damit die Zuhörer. Ihm
gelang es, nicht allein die Tatsachen, sondern auch die Menschen in den wech-
selnden politischen Zeiten lebendig werden zu lassen.

Es ging mit der Wehr auf und ab; 1970 mußte man sich zum Zusammenschluß mit
Blekendorf entschließen, sicherlich notgedrungen und schweren Herzens!

Der Vorteil für die Blekendorfer : Sie konnten (drei Jahre nach ihrem 50.)
nun den 100. Geburtstag mitfeiern.

Beeindruckend die Ausgestaltung des Festkommerses, an dem viele hochkarätige
Gäste teilnahmen. Allerdings waren die meisten Reden und Grußworte viel zu
lang, es war am Ende nach viereinhalb Stunden kaum noch zu ertragen!

Der Umzug von Blekendorf nach Kaköhl bot den Einwohnern und Gästen ein buntes
und abwechslungsreiches Bild, auch das Wetter war unerwartet günstig. So etwas
sieht man hierzulande leider viel zu selten.

Alles in allem, der Wehr Kaköhl-Blekendorf herzlichen Glückwunsch nicht nur
zum 100jährigen, sondern auch zur hervorragenden Ausgestaltung der Feierlich-
keiten!

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf

— Veranstaltungsprogramm —

Freitag, 31. Juli 1987

20.00 Uhr Großer Festkommers in Siewers Gasthof
— auf besondere Einladung —

Sonnabend, 1. August 1987

Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr
Kaköhl-Blekendorf
Amtsfeuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes
Lütjenburg-Land
8.30 Uhr Antreten der Freiwilligen Feuerwehren des
Amtes Lütjenburg-Land vor Siewers Gasthof
8.45 Uhr Kranzniederlegung der Amtsfeuerwehr am
Ehrenmal in Kaköhl
9.00 Uhr Festversammlung in Siewers Gasthof
mit Brandmeister Fritz Latendorf, MdL
11.00 Uhr Kranzniederlegung der Freiwilligen Feuerwehr
Kaköhl-Blekendorf am Ehrenmal in Blekendorf
11.15 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst in der Blekendorfer Kirche
(Vikar Christian Kröger)
13.00 Uhr Antreten zum großen Festumzug in Blekendorf an der Kirche
Mitwirkende:
Musikzug FF Laboe
Musikzug FF Gadendorf
Ostholsteiner Blasmusik
Blasmusik „Die Engelaer“
Spielmannszug FF Lütjenburg
Spielmannszug FF Hohenfelde
Fenfarengzug DRK Lütjenburg
FF Kaköhl-Blekendorf
FF des Amtes Lütjenburg-Land
FF Lütjenburg

Totengilde Kaköhl
Totengilde Blekendorf
Totengilde Rathlau
Sport-Club Kaköhl
Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand
Reichsbund Ortsgruppe Kaköhl
DRK-Ortsverein Kaköhl
Grundschule Blekendorf
Landjugendgruppe Futterkamp
14.00 Uhr Kundgebung zum Abschluß des Festumzuges mit
Fahnenbandverleihung in Kaköhl
14.15 Uhr — 18.00 Uhr
Bunter Nachmittag in Kaköhl, Alte Dorfstraße
mit Musik,
Kinderspielen,
Gastronomie
Fahrzeugschau der freiwilligen Feuerwehren
16.30 Uhr Einsatzübung, durchgeführt von sechs Freiwilligen
Feuerwehren
20.00 Uhr Tanz
— in Siewers Gasthof und
— im Festzelt an der „Alten Dorfstraße“
Eintritt frei zu allen Veranstaltungen

Sonnabend, 15. August 1987

Traditionelles Sandkuhlenfest am Kornhof in Blekendorf

Schirmherr der Veranstaltungsreihe ist der Präsident des Deutschen Feuerwehr-
verbandes Hinrich Struve.



Feuerwehr in Kaköhl

Unten einige Bilder vom Umzug, der vom Ehrenmal in Blekendorf die Lange Straße entlangführte, dann über den Radeberg auf den Radweg nach Kaköhl marschierte. Teichweg, Alte Dorfstraße bis Siewers Gasthof.

Die Bevölkerung feierte den 100. Feuerwehr-Geburtstag gern mit

Blauröcke aus Kaköhl und Blekendorf hatten vieles vorbereitet

Kaköhl (Peb) Der Appell von Wehrführer Emil Ruser, möglichst viele Bürger möchten sich doch am Umzug durch die Gemeinde zum 100. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf beteiligen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Hunderte von Menschen machten mit und marschierten — ordentlich „sortiert“ nach ihrer Zugehörigkeit zu einem Verein oder Verband — zu den Klängen dreier Musikzüge von der Blekendorfer Kirche bis zum Festplatz in Kaköhl.

Dabei hatten die Teilnehmer das Glück gehabt, gerade noch im Trockenen ihr Ziel zu erreichen, denn schon die Grußworte und auch die Verleihung von Fahnenbändern durch den Gastgeber wurden schon von einem heftigen Regenguß begleitet. Der Ablauf des Volksfestes auf der Alten Dorfstraße in Kaköhl, die extra für den Verkehr gesperrt worden war, wurde durch das herbstliche Wetter jedoch nicht im mindesten gestört. Die Kinder fanden schnell Gefallen an den Spielgeräten, die auf dem ehemaligen Schulhof aufgestellt worden waren, und die Erwachsenen genossen den Trubel zwischen Buden oder den Klönschnack beim Bier mit Freunden und Gästen.

Ein Höhepunkt des bunten Nachmittags war dann die Einsatzübung der Feuerwehren, bei der die Blauröcke ihr Gerät vorführen und die eigenen Fertigkeiten demonstrieren konnten. Kein Wunder, daß im Anschluß an diese „nasse Einlage“ etliche Besucher des Festes die Gelegenheit nutzten, sich die Löschfahrzeuge von innen und außen anzuschauen.

KN Montag, 3. August 1987

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hinrich Struve, bescheinigte seinen Kameraden ein hohes Maß an Idealismus für eine der wichtigsten Gemeinschaftsaufgaben, die der Staat allein nie erfüllen könnte. Die wichtigsten Gründe, den blauen Rock anzuziehen, seien der Kameradschaftsgeist und Faszination an der Technik. Doch jeder einzelne spüre sicher auch den christlichen Auftrag der Nächstenliebe: „Wenn diese Ideale gewahrt bleiben, hat auch die Freiwillige Feuerwehr weiterhin Bestand.“

Landesbrandmeister Gunter Stoltenberg-Frick stellte den hohen erzieherischen Wert durch Dienst und Ausbildung heraus. „Ein guter Feuerwehrmann zeichnet sich aber nicht nur dadurch aus, daß er mit Hand und Verstand seine Aufgabe erfüllt, sondern vor allem mit dem Herzen“. Für besondere Verdienste (und für seinen eindrucksvollen Festvortrag) zeichnete er Karl-Heinz Kröger mit der Florianmedaille des Feuerwehrverbandes aus und beförderte den Wehrführer und Gastgeber Emil Ruser zum Hauptbrandmeister.

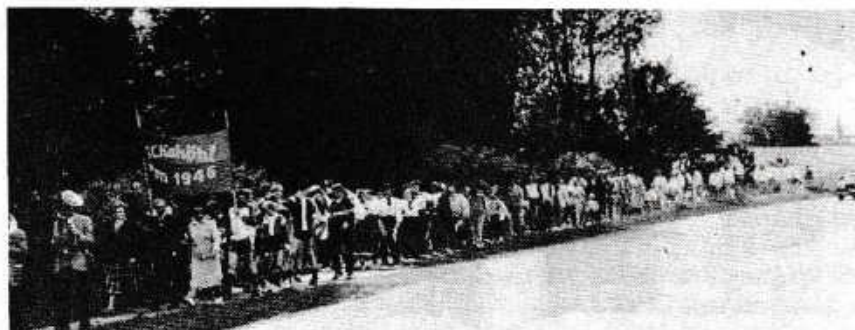
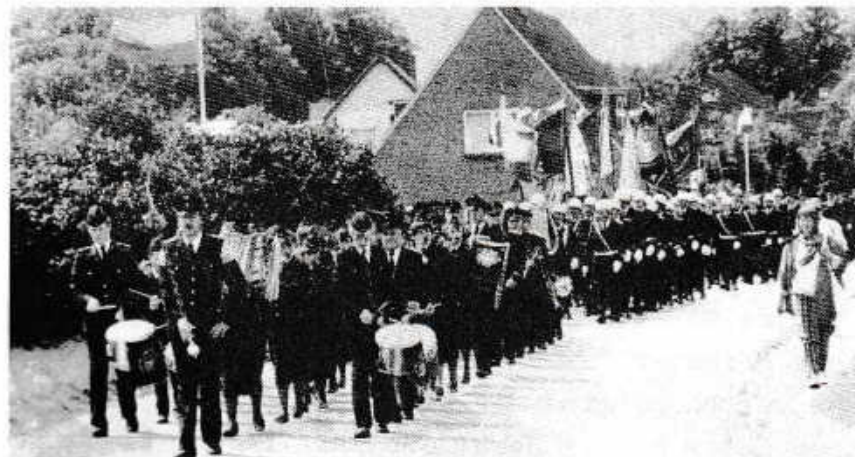
Dieser zweite Jubiläumstag, der als Amtsfeuerwehrtag ausgerichtet wurde, hatte mit Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen in Kaköhl und Blekendorf begonnen. Anschließend hatten die Gastgeber und Feuerwehrleute aus dem Amtsbereich Lütjenburg-Land noch eine Festversammlung abgehalten. Mit einem plattdeutschen Gottesdienst, den Vikar Christian Kröger gehalten hatte, war der Vormittag ausgeklungen. Und zum Abschluß der Feierlichkeiten hatte es in Kaköhl natürlich einen zünftigen Ball gegeben, den die letzten Unentwegten erst in den frühen Morgenstunden verließen.

Kardel & Meurer

Gas-Wasser-Installation
Klempnerei
Wartung - Reparatur

2440 Wangels 1 — Melschensdorf

☎ 0 43 63/20 00 oder 13 30



UNSER SOMMERFEST

Sonnabend, 22. August 1987 auf dem Sportplatzgelände
bei der Schule Blekendorf

Ein Sommerfest steht und fällt mit dem Wetter. Nun hatten wir ja in diesem Jahr sozusagen gar keinen Sommer gehabt, bis zum 20. August. Da wurde es mit einem Mal schön, fast schon zu schnell heiß, so daß das nächste Gewitter für den Tag des Sommerfestes angesagt wurde. (die Lütjenburger CDU hatte ihr für den gleichen Termin geplantes Sommerfest wegen der "unsicheren Wetterlage" abgesagt). Aber der Wetterbericht hatte -zum Glück- nicht Recht, und es wurde ein schöner Tag, nachmittags sehr heiß, bis spät abends schön warm.

15.30 bis 17.30 Uhr Kinderspielstände (kostenlos)



Die umlagerten Attraktionen waren diesmal die Pferdekutschfahrten (siehe Foto) und das etwas deformierte Fahrrad, mit dem ein Slalomkurs zu bewältigen war. Groschengrab, Dosenwerfen, Kegeln, Lochball und Nägelschlagen rundeten die Spiele ab, wobei der Besuch trotz Strandwetters gut war. Kaffee und Kuchen, Getränke und Wurst 'liefen' gut.

19.00 Uhr Fußball SPD Blekendorf — Rathlauer Gilde

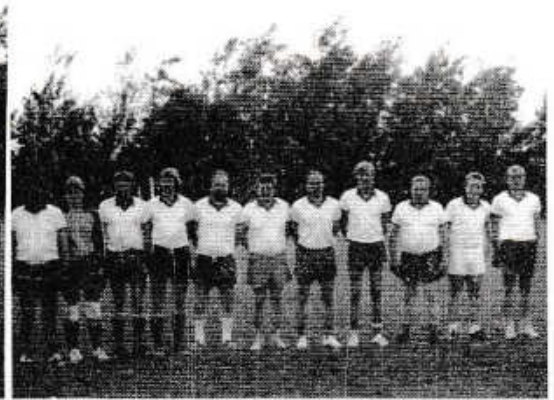
Die zahlreichen Zuschauer erlebten zwei recht ausgeglichene Mannschaften, wobei die SPD diesmal überzeugen konnte und etwas feldüberlegen war. Nur die Tore wollten nicht fallen (ja, wenn der Mannschaftsführer nicht mal einen Elfmeter verwandeln kann...)

Nach der Pause ging die Rathlauer Gilde -etwas überraschend -in Führung: Marco Rüder konnte Horst Jungmann im Tor überwinden. Kurz vor Schluß erhöhte Manfred Bahr auf 2:0.

Den Anstoß zu diesem fairen und gar nicht verbissenen Spiel hatte die Landtagskandidatin Uschi Kähler, mit einem Hackentrick ausgeführt.

Es spielten: SPD (v.l.): Dirk Rödmann, Dieter Lachs, Karlheinz Bauer, Eick Bünjer, Walter Hintz, Rainer Moyseszick, Dieter Daudert, Heinrich Karbe, Eckhard Münster, Horst Jungmann und Gerd Thiessen.

Rathlauer Gilde: Manfred Harz, Sven Lamp, Achim Lohmeier, Eckhard Schlünzen, Manfred Bahr, Holger Ehlers, Hans-J. Kunde, Volker Hanusch, Dieter Rüder, Marco Rüder, Jörg-Peter Holst (v.l.), dazu Hartmut Ehlers, Wolfgang Hochschild und Carsten Harz.



links die SPD, rechts die Rathlauer Gilde, in der Mitte Schiedsrichter Waltraut Holst, daneben Uschi Kähler beim (verfrühten) Anstoß.



Wie der Stoltenberg das finanzieren will, ist mir ein Rätsel

anschließend GRILLFETE Mit Tanz im Festzelt

Danach waren vor allem Bierpilz und Wurststand umlagert. Im Zelt saßen junge Besucher bei Disco-Musik. Die Wurst war am Ende restlos alle, auch Bier wurde in Rekordmengen umgesetzt.

Ein gelungenes Fest, zu dem auch viele fleißige Helfer bei Einkauf, Aufbau, Durchführung und Aufräumen beigetragen haben!



SPD
SCHLESWIG-HOLSTEIN



13



„Und Sie meinen richtig schlagen? Mit der Faust? Auf den Tisch?“

Die Gildefeste

Die Gildefeste in Blekendorf (20. Juni) und Kaköhl (27. Juni) litten sehr unter dem Regen, der dieses Jahr ohnehin das Juniwetter bestimmte. Der Festplatz in Blekendorf war zwar sehr gut besucht, aber rundherum wurde es doch recht matschig. In Kaköhl mußte der traditionelle Umzug mit dem neuen Königspaar gekürzt werden, beim Gildehaus Siewers war Schluß.

Für den erkrankten Peter Bendfeldt hatte diesmal Gernot Lorenzen das Fahren beim Wecken der Blekendorfer Gilde übernommen.

Auf dem Foto wird das neue Königspaar Jörg Graf Platen (der bereits 1973 diese Würde innehatte) und Karin Bendfeldt eingerahmt von ihren Vorgängern Gerd Nöhr und Anita Deinas.

Hier das strahlende Kaköhler Königspaar "Günther, der Geduldige" Pätz und seine Frau Rosemarie während der Proklamation auf dem Festplatz.

Totengilde Blekendorf von 1731

TOTENGILDE KAKÖHL VON 1723



Das Wetter in Nessendorf war beim Gildetag der Rathlauer Gilde (4. Juli) fast schon zu gut. Das heiße Wetter sorgte dafür, daß am Nachmittag auf dem Festplatz am Geschenberger Weg nicht so viel Betrieb war wie sonst.

Gastgilde war in diesem Jahr die Högsdorfer Gilde, die gerade auf das 300jährige Bestehen zurückblicken konnte.

Nach langem Hin und Her wurde schließlich "Manfred, der Rathlauer" Harz neuer König, seine Frau Heidelinde neue Königin. Rechts die Vorgänger: Erich und Edith Schlünzen aus Kletkamp.

Totengilde Rathlau von 1729

14

Paßfotos sofort
zum Mitnehmen

Foto Grunenberg
Neuwerkstraße · 2322 Lütjenburg

Unser Rezeptvorschlag

BROMBEER - KORN

- 250 g reife Brombeeren
 150 g Kandis
 1 Stange Zimt
 1 Flasche Doppelkorn(38 Vol.)

Die Brombeeren sorgfältig verlesen, Beeren nur waschen, wenn unbedingt erforderlich, dann sehr gut abtropfen lassen. Brombeeren und Kandis mit der Zimtstange in ein passendes Glasgefäß füllen, den Korn darübergießen. Das Glas gut verschließen und zum Durchziehen auf eine sonnige Fensterbank stellen. Oder wenigstens an einen warmen Platz. Den Aufgesetzten nach acht Wochen durch ein Mulltuch filtern und in eine saubere Flasche füllen. Die Flasche verschließen und noch drei bis vier Monate ruhen lassen.

TIP: Geben Sie einen Schuß in Ihren Tee. Sie werden überrascht sein, wie gut das Schmeckt.



HOLUNDER - BRANDY

- 1 kg Holunderbeeren
 125g Zucker
 1 Flasche guten (!) Weinbrand

Die reifen Holunderbeeren kurz waschen, grobe Stiele entfernen. Die Beeren tropfnaß in einen Topf geben und den Zucker darüber streuen.

en. Im geschlossenen Topf erhitzen und so lange kochen, bis die Beeren geplatzt sind. Danach kräftig durchstampfen, die Masse auf einen mit einem Mulltuch ausgelegten Durchschlag füllen und den Saft über Nacht ablaufen lassen. Am nächsten Tag den Saft mit dem Weinbrand mischen, in Flaschen füllen und gut verschließen. Den Holunder-Brandy vor Gebrauch sechs Wochen und länger lagern.

TIP: Holunder-Brandy und Zitronensaft mit heißem Wasser auffüllen. Das wärmt und verhindert Erkältungen.

Ihr Fachgeschäft
 für
 Haus und Hof



Nürnberger Bund Großverkauf eG



Eisenwaren

J. H. Bandholtz

Lütjenburg

Markt 16
 2322 Lütjenburg
 Telefon: 04381/320

15

gut

und

preiswert

essen



Restaurant
Dutterfiste

Kurt Nickels

Sehlendorfer-Strand

Telefon 04382/1253



Was noch zu berichten ist

Blekendorf, 8. Juni

Es sah am Pfingstmontagmorgen nicht gut aus für das Volkswandern des SC Kaköhl, der Regen wollte nicht aufhören. Trotzdem erschienen erstaunlicherweise 91 Stamm-Teilnehmer, die sich auch von einem kräftigen Schauer mitten auf der Strecke nicht aufhalten ließen. Die Route führte über Achtersöhren nach Helmsdorf und dann den neuen Radweg entlang zurück zur Schule.

Sechendorf, 14. Juni

Die Sechendorfer Feuerwehr hatte bei ihrem Frühschoppen dagegen Glück mit dem Wetter. So waren Bierpilz und Wurststand draußen umlagert, und drinnen in der wie immer schön ausgeschmückten Halle von H. Südel wurde zu "Hansis Disco"-Musik gefeiert und getanzt.

Blekendorf, 17. Juni

Das regnerische Wetter hatte wohl viele aus Angst vor einem "nassen Fell" von der Teilnahme an der Radtour der AsF abgehalten. Die Strecke war wunderschön und vielen unbekannt: über Kletkamp, Flehm, Söhren nach Neukirchen, wo auf einem Spielplatz am See eine Grillpause eingelegt wurde. Der Rückweg führte über Gowens und Högsdorf.

Blekendorf, 15. Juli

In der "Schultheiß-Stube" in Kaköhl tagte die Jagdgenossenschaft Blekendorf. Unter Vorsitz von Jagdvorsteher Helmut Utecht wurde die Jagd auf 12 Jahre an die Jagdgenossen Thomas Klodt und Walter Lamp vergeben. Berechtigungsscheine sollen in begrenzter Zahl nur an Jagdgenossen ausgegeben werden. Nach 6 Jahren soll die Höhe der Pacht neu überdacht werden.

Vielen Dank allen Inserenten
Wir bitten um Beachtung

ANETTE'S Friseurladen

Dorfstraße 10, 2324 Kaköhl

Di — Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381

Ummeln, 18./19. Juli

24 Mitglieder des SC Kaköhl machten den Gegenbesuch beim SV Ummeln-Wätzum, in der Nähe von Hildesheim. Da nicht nur "Alte-" Herren dabei waren, gelang ein 4:3 Sieg beim Fußballspiel. Nach der Einweisung in die Privatquartiere trafen sich alle abends im Festzelt beim Schützenfest in bester Stimmung wieder.

Am nächsten Morgen folgte ein gemeinsames Katerfrühstück im Zelt; nachmittags dann die Teilnahme an einem großen Festumzug mit über 50 teilnehmenden Gruppen und Vereinen. Bei großer Hitze war das so anstrengend, daß vor der Rückfahrt noch eine ausgiebige Erfrischung nötig war.

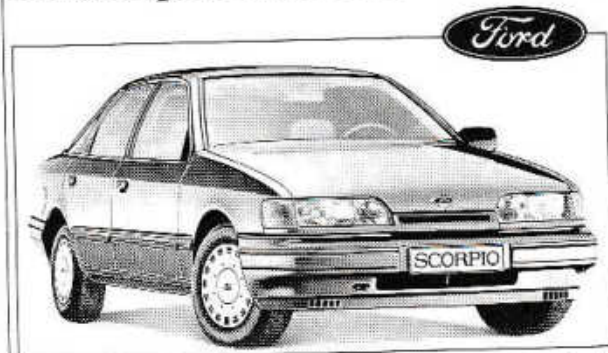
Blekendorf, 26. Juli

In einem Abendgottesdienst (so etwas müßte es nach Meinung aller Teilnehmer öfter geben) stellte sich als neuer Pastor der Kirchengemeinde Blekendorf Dieter Triebe aus Hennstedt in Dithm. vor. Nachdem die Vorausabstimmung im Kirchenvorstand sich für den 47jährigen Vater von 4 Kindern ausgesprochen hatte, war die Wahl am folgenden Tag nur noch eine Formsache.

Nach gründlicher Renovierung des Pastorats wird Pastor Triebe am ersten Septembersonntag in sein Amt eingeführt werden.

Nach über 26jähriger Tätigkeit als Seelsorger wird Pastor Friedrich Schwandt am letzten Augustsonntag verabschiedet.

**Die Mark bleibt stabil.
Der Scorpio CL wird noch mehr wert.**



Ab sofort ist die serienmäßige Ausstattung des Scorpio CL noch umfangreicher:

- Neu: der serienmäßige 2,0-Liter-Motor mit unregelmäßigem Katalysator. Steuerfrei für drei Jahre und zehn Monate (bei Zulassung 1987).
- Neu: die serienmäßige Fahrer-sitz-Höhenverstellung.

• Neu: die serienmäßige Heckscheibenwischer-/waschanlage.

• Bekannt und bewährt: das serienmäßige ABS, Lenkrad und Sicherheitsgurte vorn höhenverstellbar.

• Unser Preis für den Scorpio CL 2,0 Liter mit unregelmäßigem Kat:

26 965,- DM

Ford

AUTOHAUS SEEMANN

Nachf. Rolf Baumann KG

Lütjenburg · Ruf: 04381 / 7833

SOMMER 1987

Düster gries un swatt de Heben,
uut den Schosteen quält sick Rook.
Hett dat mal so'n Juni geben,
wo dat schuert as ni klook?
Nix as Regen, Küll un Wind!
Is dat Sommer, Minschenskind?

Katt un Köter liggt an'n Oben,
meent, is Tied to'n Winterslap.
Un bideß drüppt dat vun baben,
Petrus makt de Slüsen op.
Nix as Regen, Küll un Wind!
Is dat Juni, Minschenskind?

Wann schall dem, frag ik di, Buer,
sneden warrn dat Wischen-Hei?
Ok mien Bad-Büx liggt op luer,
Petrus is dat eenerlei.
Nix as Regen, Küll un Wind!
Wat för'n Sommer, Minschenskind!

Sommergäste warrt bilütten
muulsch un gräsig Dag för Dag,
mööt in'n Kroog un Bad-Wann sitten,
wo de Sünn ni eenmal lacht.
Nix as Regen, Küll un Wind!
Mutt dat wesen, Minschenskind?

Wenn de Eek-Boom vör de Esche...
Tjä, de Oolen hebbt dat wusst...
giff dat eerstmal groote Wäsche-
un denn... Sünschien in August!
Nix mit Regen, Küll un Wind!
Denn giff Sommer, Minschenskind!!!

(Peter Holst)



Mit freundlicher Genehmigung aus
"Achterm Diek", der Zeitung des
SPD-Ortsvereins Behrendsdorf, entnommen.

17

Wenn de letzt Stroph nu doch nich stimmt: Dat is all in'n Juni schreeben!

Fantastisch!

**Jetzt leasen*
3 Jahre sorgenfrei fahren.**

Der RENAULT 5,
der kleine Freund als erstklassiges Miet-Angebot!

Der neue Renault 5 „Campus“

monatlich **249,-**

Ohne Anzahlung — Laufzeit 36 Monate — 35000 km
jährlich verlängerbar

Warum also kaufen, wenn Miete so billig ist!

95% unserer Fahrzeuge können schadstoffarm, umwelt-
freundlich und somit für einen gewissen Zeitraum steuerfrei
bzw. steuerbegünstigt gefahren werden.

Warum?
Kaufen!



1100 ccm, 45 PS, steuerfrei 2 Jahre + 5 Monate

AUTOHAUS SCHEIBEL Inh. R. Scheibel
Am Bahnhof — Telefon 83 21

RENAULT Autos zum Leben

ZWEIRAD-SCHEIBEL

Zweiräder · Fahrräder · Mofas · Mokicks · Leichtkraftäder



VERKAUF · FAHRRAD-VERLEIH · REPARATUR
NIEDERSTRASSE 17 · 2322 LÜTJENBURG
TELEFON (043 81) 83 21





DIE HEIMSPIELE DES SC KAKÖHL IN BLEKENDORF!



Nachdem die I. des SC Kaköhl über Ostern ihre Aufstiegshoffnungen begraben mußte, wird nun ein neuer Anlauf unternommen. Bei drei Absteigern aus der Kreisliga wird das nicht leicht.

Die II. und III. landeten in der C-Klasse auf dem 4. bzw. 8. Rang. Damit können beide zufrieden sein.

Eine besondere Auszeichnung wurde der III. Mannschaft überreicht: Als fairstes Team der C-Klasse gab es erneut den Fairneß-Pokal des Kreises Plön. Die Mannschaft hatte weder Feldverweis, noch Feldverweis auf Zeit, sondern nur 6 gelbe Karten erhalten. Das sind konkurrenzlos wenig im gesamten Kreis Plön!

Tag	Uhrzeit	Gegner
So, 13.9.	13.15 15.00	III: Raisdorf IV I: Marina Wendt. II
Sa, 19.9.	16.30	II: Dersau II
So, 20.9.	15.00	I: Schönberg II
So, 27.9.	15.00	II: Dobersdorf II
Sa, 3.10.	15.00	II: Hessenstein III
So, 4.10.	15.00	III: Dersau II
So, 11.10.	13.15 15.00	III: Dobersdorf II I: Rastorfer Passau
So, 18.10	15.00	II: Postfeld II
So, 25.10.	12.45 14.30	III: Ascheberg II I: Schellhorn
So, 1.11.	14.30	II: Schellhorn II
So, 8.11.	14.30	II: Höhwacht
So, 15.11.	12.15 14.00	III: Lepahn II I: Preetzer TSV IV
So, 29.11.	12.15 14.00	III: Hessenstein III I: Wentorf II

Wann?	Was?	Wer?	Wo?
montags			
18.30-20.00	Rhythmische Gymnastik	B.Claußen	Halle Mensingschule
20.00-21.00	Männerturnen	B.Claußen	Lütjenburg
20.00-21.30	Tischtennis-Herren	G.Lorenzen	Halle Blekendorf
dienstage			
17.30-19.00	Fußball E-Jugend (bis 10)	D.Rüder/H.Hahn	Sportplatz o. Halle
20.00-21.30	Damenturnen	M.Vorbeck	Halle Blekendorf
mittwochs			
14.30-15.30	Kleinkinderturnen	H.Ehmke/B.Claußen	Halle Blekendorf
15.30-17.00	Turn-Leistungsgruppe	M.Thiessen/B.Claußen	" "
17.00-18.00	Kinderturnen	M.Thiessen	" "
18.30-20.00	Fußball A- und B-Jugend	H.Marthold	Sportplatz o. Halle
19.30-20.30	Rhythmische Gymnastik	B.Claußen	Halle Blekendorf
20.30-21.30	Volkstanz	B.Claußen	Halle Blekendorf
donnerstags			
19.30-20.30	Gymnastik mit Musik	B.Claußen	Halle Mensingschule
19.30-21.30	Fußball Herren	H.Hahn	Sportplatz o. Halle
20.00-22.00	Badminton	(nach Vereinbarung)	Halle Blekendorf
freitags			
20.00-21.30	Hobby-Volleyball		Halle Blekendorf
sonnabends			
15.00-16.30	Tischtennis für jedermann	F.Falkowski	Halle Blekendorf



18



Pension Kardel

2324 Blekendorf — Telefon (04382) 281
Sehlfendorf/Belvedere 2

Gästezimmer mit WC und Dusche in Vollpension

Wir empfehlen uns im Winterhalbjahr für kleine Familienfeiern bis 40 Personen

Das sind die (z.T. geänderten) Übungszeiten des SC Kaköhl für 1987/88. Alle angegebenen Termine sind für die jeweils angesprochenen Mitglieder zugänglich. Neugierige und Neue sind jederzeit willkommen

Ihre Adresse in Lütjenburg

Gerd's

SPORTSTUDIO

Sportartikel - Fachgeschäft

2322 Lütjenburg · Markt 11 · Tel. 04381 / 6748



Termine

Mittwochs 15.30 bis 17.30 Uhr
Sprechstunde des Bürgermeisters
im Gemeindebüro in Kaköhl
Tel. 04382/344 (Kurverwaltung 557)

19

Sonnabend, 26. September	Preisskat und -66 der SPD, 19.30 Uhr in der "Schultheiß-Stube", Kaköhl
Sonntag, 27. September	Radtour der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Treffpunkt 10 Uhr Gerätehaus Blekendorf
Donnerstag, 22. Oktober	Sperrmüllabfuhr der Stadt Lütjenburg
Sonnabend, 31. Oktober	Preisskat und -66 der SPD, 19.30 Uhr in der "Schultheiß-Stube", Kaköhl
Sonnabend, 7. November	Kameradschaftsabend der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl (für Mitglieder, mit Voranmeldung und Essen)
Donnerstag, 19. November	Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, Beginn 19.30 mit Bürgerfragestunde Ort und Tagesordnung siehe Bekanntmachung und Tagespresse
Sonnabend, 21. November	Kameradschaftsabend der Sechendorfer Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl (für Mitglieder und Gäste, mit Voranmeldung und Essen)
Sonnabend, 28. November	Preisskat und -66 der SPD, 19.30 Uhr in der "Schultheiß-Stube", Kaköhl
Sonnabend, 5. Dezember	nachmittags Adventskaffee der Gemeinde für alle Bürger ab 70 Jahre, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonntag, 6. Dezember	"Blekendorfer Zeitung" Nr. 7 erscheint

AsF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) im SPD-Ortsverein Kaköhl

Treffen im Gruppenraum der Schule jeweils um 20 Uhr am 14. September,
12. Oktober,
2. November.

Weiter geplant: 2. Besuch Hof Rosenkamp, Bowling in Weißenhaus,
Termin in einer Töpferei, Trockengestecke, Kinofahrt.

Zu allen Veranstaltungen sind Freunde und Bekannte herzlich willkommen!

Mit freundlichen Grüßen! *Heidi Elmke*

Willi Lüth-Dürwald

SCHUHMACHERMEISTER

KAKÖHL

Schuhwaren

Schuhreparaturen

Textilien

Lotto- und Toto-Annahmestelle

☎ (04382) 245

sonntags 9-9.30 Uhr "Bild am Sonntag"



FESTZELTE
bis zu
300 Personen

ZELTVERLEIH K. Geest Tel. 04381/6561



Herzlichen Glückwunsch



n a c h t r ä g l i c h

Marie Thomas
in Friederikenthal
zum 95. Geburtstag am 8. August

◦
jeweils zum 80. Geburtstag:
Helmuth Schwarz, Futterkamp
am 24. Juni

◦
Julius Hansen, Kaköhl
am 8. Juli

◦
Wilhelm Janssen, Friederikenthal
am 7. August

◦
jeweils zum 75. Geburtstag:
Edith Jekat, Sehlendorf
am 14. Juli

◦
Olga Ruser, Blekendorf
am 18. Juli

◦
Elsbeth Fick, Kaköhl
am 9. August

◦
Karl Spieckermann, Blekendorf
am 21. August

zum Hauptschulabschluss:

Volker Bioly, Futterkamp
Klaus-Dieter Bünjer, Sehendorf
Markus v. Glahn, Kaköhl
Sonia Kunde, Futterkamp
Gudrun Münster, Futterkamp
Sandra Ruser, Blekendorf
Susanne Schubert, Kaköhl

zur Mittleren Reife:

Sabine Schütt, Nessendorf
Daniel Duwe, Blekendorf
Jürgen Lange, Kaköhl
Thomas Mann, Futterkamp
Timm Paustian, Kaköhl
Michael Polack, Sehlendorf
Michael Schulz, Futterkamp
Martin Voß, Futterkamp
Bernd Winter, Futterkamp
Detlef Wolter, Belvedere

zum Abitur an:

Silke Dömski, Friederikenthal
Gaby Hohmann, Kaköhl



Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf (Ortsverein Kaköhl). Auflage: 600 Ex. - Druck: Dannenberg, Plön.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, Blekendorf,
Tel. 04381/8727